

2. Vierteljahr / Woche 16.06. – 22.06.2019

12 / Mit Jesus in meinem Haus

... und mit Jesus unterwegs



Fokus

Jesus möchte bei uns in unserem Haus, unserer Wohnung, unserem Zimmer sein, aber auch mit uns nach draußen gehen, dorthin wo wir Menschen begegnen. An beidem können wir anderen Menschen zeigen, wie Jesus ist.



Einstieg

Alternative 1

Zeig der Gruppe einige Fotos von Wohnungseinrichtungen, z. B. **dieses** / **dieses** / **dieses** / **dieses**. Was würdet ihr denken, wenn ihr zum ersten Mal in die Wohnung eines Bekannten kommt, in der es so aussieht?

Was sagt euch die Wohnungseinrichtung über deren Besitzer? (Beachtete dazu auch die Hintergrundinfos der Jugendseite.)

Welche Wohnungseinrichtungen kennt ihr, die „Bände sprechen“?

Wie sieht es mit eurer Wohnung/eurem Zimmer aus?

Ziel: Erste Zusammenhänge zwischen Wohnung und deren Besitzer herstellen

Alternative 2

Spielt „Inneneinrichter“ und stellt euch folgende Situation vor: Jesus lebt heute auf der Erde, kommt zu euch und bittet euch, ihm eine Wohnung/ein Zimmer einzurichten. Wie würdet ihr diese Wohnung bzw. dieses Zimmer gestalten? Bringe Papier und Farbstifte mit und bitte die Gruppe, ihre Ideen aufzuzeichnen. Sollte dies nicht möglich sein, könnt ihr ein „geistiges Bild“ malen, indem ihr eure Ideen möglichst anschaulich beschreibt.

Ziel: Nachdenken über das „Wohnen“ von Jesus bei uns



Thema

• Mit Jesus in meinem Haus

- Stellt euch vor, Jesus möchte bei euch in die Wohnung mit einziehen. Was würdet ihr verändern, damit er sich wohlfühlt?
- Woran erkennt man einen „christlichen“ Haushalt?
- Was meint diese Aussage: „Jesus in meinem Haus.“?

- Auf welche Weise spiegelt euer Zuhause und wie ihr dort lebt wider, wie ihr glaubt und euren Glauben auslebt?
Für wie wichtig haltet ihr es, dass Leute, die zu euch kommen, dort euren Glauben bzw. eure generellen Überzeugungen sehen?
Wie erkennt man das überhaupt?

- Lest **Jesaja 58,7**. Welche heute noch aktuellen Themen werden hier angesprochen?
Was hat das mit unserem Privatbereich, also unserem Haus/unserer Wohnung zu tun?
Wie lässt sich die Aufforderung Gottes dort konkret umsetzen? Überlegt dies ganz allgemein, aber auch für eure persönliche Situation, in der ihr euch jeweils zurzeit befindet.

• Mit Jesus unterwegs

- „Eine adventistische Jugendveranstaltung: Ich höre einen Redner sagen, dass man einen Christen daran erkennen kann, welchen Sender er hört. Deshalb soll man beim Gebrauchtwagenkauf das Radio einschalten und darauf achten, ob ein Nachrichten- oder Kultursender zu hören ist. Denn dann war der Vorbesitzer vermutlich ein Christ, hatte sein Auto gut behandelt und ehrliche Angaben über das Auto gemacht ...“ (Studienheft zur Bibel S. 92) Was denkt ihr über diese Aussage?
Inwiefern kann man an dem, was ein Christ besitzt und tut, erkennen, dass er Christ ist?
- Lest **1. Petrus 2,9**. Wie können wir ein lebendiges Beispiel für Gottes Güte sein? In anderen Übersetzungen wird hier davon gesprochen, dass wir „die großen Taten Gottes verkünden“ sollen (z. B. **Hfa**). Überlegt euch konkrete Beispiele, wie das sinnvoll machbar ist, ohne den anderen „anzupredigen“.
- Welche Beispiele dafür, wie unsere Prinzipien andere beeinflussen können, sind euch eingefallen? (Frage der Jugendseite)
Wie können wir das nutzen, um Menschen mit Jesus und seinen Prinzipien bekannt zu machen?
- Seht euch die drei Forderungen von Otto Friedrich Bollnow in den Hintergrundinfos der Jugendseite an. Wie lassen sie sich auf einen Christen übertragen? Überlegt so konkret wie möglich, wie sie sich umsetzen lassen, sodass sie in Einklang mit dem, was Petrus schrieb, stehen.



Ausklang

Zusammenfassung – Ausblick (Was nehme ich mit in die Woche?) – Gebet



„echtzeit“ gibt es auch in der Adventjugend-App.

www.echtzeit-impulse.de

2. Vierteljahr / Woche 16.06. – 22.06.2019

12 / Mit Jesus in meinem Haus

... und mit Jesus unterwegs

➤ Bibel

Aber ihr seid anders, denn ihr seid ... ein lebendiges Beispiel für die Güte Gottes, denn er hat euch aus der Finsternis in sein wunderbares Licht gerufen.

1. Petrus 2,9

➤ Hintergrundinfos

Unsere Wohnung spiegelt unsere Persönlichkeit wider. Diese Tatsache wurde in vielen Studien belegt. Bereits 1890 schrieb der Philosoph und Psychologe William James: „Das Selbst eines Menschen ist die Summe all dessen, was er sein Eigen nennen kann.“ An keinen anderen Orten sind so viele Dinge des persönlichen Eigentums versammelt wie in unseren Wohnräumen.

Der Philosoph und Pädagoge Otto Friedrich Bollnow ist der Meinung, dass sich ein Mensch nur dann verwirklichen kann, wenn er drei Forderungen in puncto Wohnen erfüllt: Jeder Mensch muss sich einen Eigenraum der Geborgenheit schaffen. Man muss die Außenwelt voll in das Leben integrieren, denn nur durch die Spannung zwischen Wohnen und Leben in der Außenwelt kann ein Mensch erfüllt sein. Der Mensch soll sich nicht allzu fest an die eigene Wohnung binden, sondern mehr Vertrauen in die Außenwelt fassen. So kann die Außenwelt selbst zu einem Wohlfühlort werden. (Quellen: wohnen.de, trend.at)

➤ Thema

• Mit Jesus in meinem Haus

- Kennst du den Spruch „My home is my castle“? Was ist damit gemeint?
- Schau dir einige [Einrichtungsvorschläge für Wohnzimmer](#) an. Was sagt der jeweilige Stil über die Bewohner aus?
Wie stellst du dir deine ideale Wohnung/dein ideales Zimmer vor?
- Was sagt deine jetzige Wohnung/dein Zimmer über dich?
Wie wird das deutlich?
Sieht man irgendwo bzw. an irgendetwas in deiner Wohnung/deinem Zimmer, dass du eine Beziehung zu Jesus hast?
Wenn ja, woran? Falls nein: Was denkst du, warum das so ist?

- Was stellst du dir darunter vor, wenn jemand sagt: „Mir ist wichtig, dass Jesus in meinem Haus ist.“? Was würdest du in diesem Haus erwarten?
Wird jemand, der dich besucht, denken: „Jesus ist in diesem Haus?“
Was würde dazu beitragen?
Was würde stören oder diesen Eindruck sogar verhindern?
- Lies [Jesaja 58,7](#). Vermutlich denkst du bei diesem Text zuerst an Obdachlose, Flüchtlinge usw., für die man sich als Christ engagieren sollte. Alles große und wichtige Themen. Aber wie kannst du diesen Text für dich persönlich, in deinem Heim umsetzen?
Wonach „hungern“ deine Freunde, Arbeitskollegen, Bekannte ...?
Wem täte es gut, wenn du ihn zu dir einlädst, damit er „Jesus in deinem Haus“ begegnen kann?

• Mit Jesus unterwegs

- In welchen verschiedenen Umgebungen bewegst du dich, wenn du dein Haus/deine Wohnung verlässt?
Welchen Menschen begegnest du regelmäßig?
Mit wem hast du näheren Kontakt?
Was ist diesen Menschen wichtig? Woran glauben sie?
- Wie kommt Jesus mit dir in dein Umfeld?
Wie wird in der Begegnung mit den verschiedenen Menschen, die dir eingefallen sind, deutlich, was dir wichtig ist und was du glaubst?
Inwiefern ist das überhaupt ein Thema?
- Wie beeinflussen dich die Menschen, mit denen du regelmäßig zu tun hast?
Wir färbt das, was du tust, was du denkst und welche Prinzipien du hast, andererseits auf sie ab? (Überlege dir für beides konkrete Situationen/Beispiele für das „echtzeit“-Gespräch am Sabbat.)
- Lies [1. Petrus 2,9](#). Inwiefern bist du anders?
Woran wird das in der Interaktion mit anderen deutlich?
Woran wird das in deinem Privatleben, in deinem Zuhause deutlich?
Wo oder wie kann man an dir sehen, dass Gott gut ist?
Wie wird deutlich, dass es um dich nicht dunkel und trostlos ist, sondern dass Gott dein Leben mit seinem Licht hell macht?
Wie könntest du das noch mehr „ausstrahlen“, so dass es auch für die Menschen, mit denen du zu tun hast, sichtbar wird?
Wie kannst du Jesus ganz konkret bitten, mir dir unterwegs zu sein und auch bei dir zuhause einzuziehen?

➤ Nachklang

Hör dir [Jesus in meinem Haus](#) an.



„echtzeit“ gibt es auch in der Adventjugend-App.

www.echtzeit-impulse.de